

Lösung 235 (Fortsetzung)

S	6800 BMK	H	S	6900 VBEI	H
6.9 2880	160,00 8020	160,00	6.13 2800	175,00 8020	175,00
S	6810 ZFL	H	S	6950 ABFO	H
7.6.4 4400	100,00 8020	100,00	7.3 3670	200,00 8020	200,00
S	6820 PUK	H	S	7030 KFZST	H
6.12 2800	250,00 8020	250,00	6.13 2800	300,00 8020	300,00

S	8020 GUV		H
6000 AWR	30.100,00	5000 UEFE	139.095,00
6020 AWH	5.840,00	5100 UEHW	10.080,00
6030 AWB	1.470,00	5200 BV	700,00
6080 AWHW	6.560,00	5450 EAWB	2.644,00
6200 L	8.000,00	5495 EFO	200,00
6300 G	13.000,00	5710 ZE	250,00
6400 AGASV	4.179,00		
6420 BBG	400,00		
6520 ABSA	26.000,00		
6545 ABSP	640,00		
6700 AWMP	2.500,00		
6710 LS	600,00		
6770 RBK	3.600,00		
6800 BMK	160,00		
6810 ZFL	100,00		
6820 PUK	250,00		
6900 VBEI	175,00		
6950 ABFO	200,00		
7030 KFZST	300,00		
3000 EK	48.895,00		
	<u>152.969,00</u>		<u>152.969,00</u>

S	8010 SBK		H
0700 MA	151.500,00	3000 EK	305.295,00
0840 FP	82.000,00	3670 EWB	2.100,00
0860 BM	14.000,00	3680 PWB	1.556,00
0870 BA	12.000,00	3900 SORST	1.600,00
0895 SP	2.560,00	4250 LBKV	115.575,00
2000 R	15.900,00	4400 VE	100.305,00
2020 H	6.450,00	4800 UST	28.381,25
2030 B	2.940,00	4830 VFA	5.432,00
2100 UFE	14.310,00	4840 VSV	8.547,00
2200 FE	33.290,00	4890 SOVE	714,00
2280 HW	4.990,00		
2400 FO	185.104,50		
2470 ZWFO	5.355,00		
2600 VORST	17.051,90		
2690 SOFO	200,00		
2800 BK	16.154,25		
2880 KA	2.699,60		
2900 ARA	3.000,00		
	<u>569.505,25</u>		<u>569.505,25</u>

Lösung 236

Fall 1

1.1 Umsatzsteueridentifikationsnummer:

Diese gesetzlich vorgeschriebene Nummer ermöglicht es den europäischen Finanzbehörden die geltend gemachte Vorsteuer (v. a. die Einfuhrumsatzsteuer) zu überprüfen.

HRA:

„Handelsregister Abteilung A“. Das Handelsregister ist ein öffentliches, von den Amtsgerichten geführtes Verzeichnis, in dem die Kaufleute eines Amtsgerichtsbezirks unter ihrem Firmennamen erfasst sind. In der Abteilung A sind die Einzelunternehmen und die Personengesellschaften erfasst.

1.2 bis zum 12. November 20..

1.3 bis zum 04. Dezember 20..

1.4 Es wurde „ab Werk“ geliefert. Ersichtlich aus: „Wir sandten auf Ihre Rechnung und Gefahr per LKW“. (Ergänzend hierzu wären folgende Zusatzfragen möglich: Wie könnte die Rechnung des Spediteurs aussehen? Wie wäre diese Speditionsrechnung zu buchen?)

1.5 Rabatt und Skonto berechnen sich aus verschiedenen Bezugsgrößen.

2.	2400 FO	29.393,00	an	5000 UEFE	24.700,00
				4800 UST	4.693,00
3.	2800 BK	28.805,14			
	5001 EBFE	494,00			
	4800 UST	93,86	an	2400 FO	29.393,00
4.	SKPR/Stück	19,00 €			
	+ Gewinn 22,53%	4,27 €			
	BarVPR	23,27 €			
	+ KSK 2,00%	0,48 €			
	ZVPR	23,75 €			
	+ KR 5,00%	1,25 €			
	NVPR	25,00 €			
			Gewinn (%):	$\frac{4,27 \text{ €} \cdot 100,00\%}{19,00 \text{ €}}$	= <u>22,47%</u>

Fall 2

1.1 Der Gläubiger braucht nicht mehr zu mahnen, der Verzug tritt nach Ablauf der Frist automatisch ein.

1.2 Es ist kein Skontoabzug möglich.

2.1	0700 MA	200.000,00			
	2600 VORST	38.000,00	an	4400 VE	238.000,00
2.2	0700 MA	18.000,00			
	2600 VORST	3.420,00	an	4400 VE	21.420,00
2.3	4400 VE		an	2800 BK	238.000,00
2.4	4400 VE		an	2800 BK	21.420,00

3. Die Anschaffungskosten betragen 218.000,00 €.

4.1 Abschreibungssatz: $\frac{100,00\%}{16 \text{ Jahre}} = \underline{6,25\%}$

4.2	Anschaffungskosten	218.000,00 €
	AfA 1. Jahr 6,25%	13.625,00 €
	Buchwert	204.375,00 €
	AfA 2. Jahr 6,25%	13.625,00 €
	Buchwert	190.750,00 €
	AfA 3. Jahr 6,25%	13.625,00 €
	Buchwert	177.125,00 €
	AfA 4. Jahr 6,25%	13.625,00 €
	Buchwert	163.500,00 €

4.3 $6,25\% \cdot 4 \text{ Jahre} = \underline{25,00\%}$

4.4 Individuelle Lösung

Lösung 236 (Fortsetzung)

5.1 Es handelt sich um ein Tilgungsdarlehen. Die Tilgungsraten (jeweils 16.000,00 €) bleiben gleich, die Zahlungsraten nehmen (wegen der sinkenden Zinsen) ab.

Jahr	Darlehen	Tilgung	Zinsen	Gesamtzahlung
1	96.000,00 €	16.000,00 €	7.200,00 €	23.200,00 €
2	80.000,00 €	16.000,00 €	6.000,00 €	22.000,00 €
3	64.000,00 €	16.000,00 €	4.800,00 €	20.800,00 €
4	48.000,00 €	16.000,00 €	3.600,00 €	19.600,00 €
5	32.000,00 €	16.000,00 €	2.400,00 €	18.400,00 €
6	16.000,00 €	16.000,00 €	1.200,00 €	17.200,00 €
		96.000,00 €	25.200,00 €	121.200,00 €

5.3 4250 LBKV 16.000,00
 7510 ZAW 7.200,00 an 2800 BK 23.200,00

Fall 3

1. 6300 G 139.400,00 an 2800 BK 81.879,80
 4830 VFA 28.525,00
 4840 VSV 28.995,20
 6400 AGASV an 4840 VSV 27.740,60
 2.1 4830 VFA an 2800 BK 28.525,00
 2.2 4840 VSV an 2800 BK 56.735,80

3.1 Einbehaltene LST: 26.560,00 € = 19,05% vom Bruttolohn

3.2 Beiträge zur SV: 56.735,80 € = 40,70% vom Bruttolohn

4.1 Die Beiträge zur Unfallversicherung hat allein der Arbeitgeber aufzubringen.

4.2 Berufsgenossenschaften

4.3 In Fertigungsunternehmen ist die Unfallgefahr größer.

4.4 6420 BBG an 4840 VSV 1.400,00

4.5 4840 VSV an 2800 BK 1.400,00

5.1 Die Nebenkosten sind inzwischen fast ebenso hoch wie der sog. Direktlohn, also nicht mehr nebensächlich.

5.2 Gesetzlich: z. B. Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung, Unfallversicherung, bezahlte Freizeit
 Gariflich: z. B. betriebliche Altersversorgung, Zuschüsse zu vermögenswirksamen Leistungen, Weihnachtsgeld, Urlaubsgeld
 Freiwillig: z. B. Gewinnbeteiligung, Leistungsprämien, Weihnachtsgeld, Urlaubsgeld

5.3 Z. B. hohe Produktivität, Leistungsanreize, soziale Verantwortung, ungünstiger Standort

5.4 Aktuelle Situation entweder über eine Suchmaschine oder über das Netz der Bundesregierung abfragen.

Fall 4

- 1.1 Fertigung
- 1.2 Fertigung
- 1.3 Verwaltung
- 1.4 Material

Lösung 236 (Fortsetzung)

- 1.5 Material
- 1.6 Verwaltung
- 1.7 Verwaltung
- 1.8 Verwaltung
- 1.9 Fertigung
- 1.10 Fertigung
- 1.11 Vertrieb
- 1.12 Verwaltung

2.1 Bestandsminderung: 17.700,00 €

2.2 5200 BV an 2200 FE 17.700,00

2.3 Fertigungsmaterial 91.000,00 €
 + Materialgemeinkosten 72.000,00 €
Materialkosten 163.000,00 €

2.4 $\frac{72.000,00 \text{ €} \cdot 100,00\%}{91.000,00 \text{ €}} = \underline{79,12\%}$

2.5 Fertigungslöhne 177.500,00 € 100,00%
 + Fertigungsgemeinkosten 248.500,00 € 140,00%
Fertigungskosten 426.000,00 € 240,00%

2.6 Materialkosten 163.000,00 €
 + Fertigungskosten 426.000,00 €
Herstellkosten d. Erz. 589.000,00 €
 + B.-Minderung 17.700,00 €
Herstellkosten d. U. 606.700,00 €
VwGK 8,00% 48.536,00 €

3. Richtig ist die Aussage 3.3.

	Vorkalkulation	Nachkalkulation	Über-/Unterdeckung
FM	5,00 €	4,90 €	+ 0,10 €
+ MGK	1,00 €	0,98 €	+ 0,02 €
+ FL	3,40 €	3,70 €	- 0,30 €
+ FGK	5,10 €	5,55 €	- 0,45 €
HK	14,50 €	15,13 €	- 0,63 €
+ VwGK	0,58 €	0,61 €	- 0,03 €
+ VtGK	0,29 €	0,30 €	- 0,01 €
SK	15,37 €	16,04 €	- 0,67 €

Fall 5

1.1 2700 WP an 2800 BK 80.053,61
 1.2 2800 BK 81.814,59 an 2700 WP 80.053,61
 5784 EAWP 1.760,98

Lösung 236 (Fortsetzung)

2. Kapitaleinsatz:	80.053,61 €	
Verkaufserlös:	81.814,59 €	(1 690 Stück mal 48,90 €, abz. 1,00% Spesen)
Kursgewinn:	1.760,98 €	(in 9 Monaten)
Jahresertrag:	2.347,97 €	
Effektive Verzinsung:	2,93%	

3. Effektive Verzinsung bei Vorschlag 1: 5,50%
 Effektive Verzinsung bei Vorschlag 2: 2,93%
 Die Festgeldanlage wäre günstiger gewesen.

4. Kapitaleinsatz:	80.053,61 €	
Verkaufserlös:	86.833,89 €	(1 690 Stück mal 51,90 €, abz. 1,00% Spesen)
Kursgewinn:	6.780,25 €	(in 9 Monaten)
Jahresertrag:	9.040,37 €	
Effektive Verzinsung:	11,29%	

Die Geschäftsleitung nahm damals das Kursrisiko bewusst in Kauf.

Fall 6

1. Rohstoffverbrauch: 239.000,00 €
2. 6000 AWR an 6001 BZKR 3.600,00
3. 6002 NR an 6000 AWR 900,00
4. Vorbereitende Abschlussbuchungen
5. Es wurde eine Bestandsmehrung von 4.000,00 € gebucht.
 Buchungssatz: 2000 R an 6000 AWR 4.000,00
 Es handelt sich um eine vorbereitende Abschlussbuchung.
6. 8020 GUV an 6000 AWR 239.000,00
7. MGKZ: 15,00%
8. Bestandsminderung insgesamt: 100.000,00 €
 Minderbestand bei den unfertigen Erzeugnissen: 150.000,00 €
9. Herstellkosten des Umsatzes 990.000,00 €
 + VwGK 4,00% 39.600,00 €
 + VtGK 16.400,00 €
 Selbstkosten 1.046.000,00 €

Fall 7

7.1 Tschechische Republik, Slowakei, Polen, Estland, Litauen, Lettland, Weißrussland, Ukraine, Ungarn, Slowenien, Kroatien, Serbien, Rumänien, Bulgarien, Bosnien-Herzegowina, usw.

	Wolga 2 000 Stück	Moldau 4 000 Stück	Gesamt
Nettoerlöse	230.000,00 €	300.000,00 €	
- variable Kosten	108.000,00 €	152.000,00 €	
Deckungsbeitrag	122.000,00 €	148.000,00 €	270.000,00 €
- Fixkosten			280.000,00 €
Betriebsergebnis (Verlust)			- 10.000,00 €

7.3.1 freie Kapazität bei „Moldau“: 3 000 Stück

Lösung 236 (Fortsetzung)

7.3.2 Auslastung: 50,00%

7.3.3 zu hohe Fixkosten, zu hohe Fertigungslöhne, zu niedriger Verkaufspreis

7.4.1 kurzfristige Preisuntergrenze: Wolga: 54,00 € Moldau: 38,00 €

	Wolga 2 000 Stück	Moldau 4 000 Stück	Gesamt
Nettoerlöse	240.000,00 €	300.000,00 €	
- variable Kosten	108.000,00 €	152.000,00 €	
Deckungsbeitrag	132.000,00 €	148.000,00 €	280.000,00 €
- Fixkosten			280.000,00 €
Betriebsergebnis			0,00 €

Langfristige Preisuntergrenze bei „Wolga“

Nettoerlöse 240.000,00 € : 2 000 Stück = Nettoverkaufspreis/Stück 120,00 €

oder:

Der Wegfall des Verlustes von 10.000,00 € (Betriebsergebnis 0,00 €) muss von 2 000 Stück „Wolga“ erwirtschaftet werden: notwendige Preiserhöhung/Stück; also 5,00 € langfristige Preisuntergrenze, also 120,00 €.

	Wolga 2 000 Stück	Moldau 4 000 Stück	Gesamt
Nettoerlöse	230.000,00 €	310.000,00 €	
- variable Kosten	108.000,00 €	152.000,00 €	
Deckungsbeitrag	122.000,00 €	158.000,00 €	280.000,00 €
- Fixkosten			280.000,00 €
Betriebsergebnis (Verlust)			0,00 €

NVPR pro Stück: 310.000,00 € : 4 000 Stück = 77,50 €

oder:

Der Wegfall des Verlustes von 10.000,00 € (Betriebsergebnis 0,00 €) muss von 4 000 Stück „Moldau“ erwirtschaftet werden: notwendige Preiserhöhung/Stück; also 2,50 € langfristige Preisuntergrenze, also 77,50 €.

7.4.4 Gewinnschwellenumsatz = Summe der Nettoerlöse bei einem Betriebsergebnis von 0,00 €, also abgeleitet:

a) aus 7.2 230.000,00 € + 300.000,00 € + 10.000,00 € (Verlust) = 540.000,00 €
 oder

b) aus 7.4.2 240.000,00 € + 300.000,00 € = 540.000,00 €

c) aus 7.4.3 230.000,00 € + 310.000,00 € = 540.000,00 €

7.5.1 bisheriger NVPR/Stück	75,00 €
abzüglich Rabatt	25,00 € (33 $\frac{1}{3}$ %)
<u>herabgesetzter NVPR/Stück</u>	<u>50,00 €</u>

7.5.2 NVPR/Stück	50,00 €
variable Kosten/Stück	38,00 €
<u>Stückdeckungsbeitrag</u>	<u>12,00 €</u>
<u>Deckungsbeitrag bei 2 000 Stück:</u>	<u>24.000,00 €</u>

Lösung 236 (Fortsetzung)

Bisheriges Betriebsergebnis	10.000,00 € (Verlust)
Zusätzlicher Deckungsbeitrag	24.000,00 €
Neues Betriebsergebnis	14.000,00 € (Gewinn)

7.6.1 Ersatzinvestitionen: Sie dienen dazu, die Kapazitäten des Unternehmens zu erhalten.
 Erweiterungsinvestitionen: Sie dienen dazu, die Kapazitäten des Unternehmens zu erhöhen.

7.6.2 Infrastruktur: Sie besteht aus allen öffentlichen Einrichtungen, die der Entfaltung des wirtschaftlichen und öffentlichen Lebens dienen.

Produktivität: Verhältnis von Ergebnis (Output) zu Menge und Wert des Einsatzes (Input).

7.6.3 Personalabteilung bzw. Rechtsabteilung

7.6.4 Aus den Konten: 6200; 6300; 6400; 6420

7.6.5 Z. B. höheres Entgelt, gutes Betriebsklima, Vorbild des Vorgesetzten

z. B. harte Standortfaktoren	z. B. weiche Standortfaktoren
Lohnkosten	Mitarbeitermotivation
Infrastruktur	Leistungsbereitschaft
Energiepreise	Arbeitsmoral
Produktivität	
Arbeitsgesetze	
Geltende Tarifverträge	
Ausbildungsniveau	

Fall 8

1. Informationen 6 und 7

Umlaufvermögen: 180.000,00 € + 600.000,00 € = 780.000,00 €

2. Information 1

Anlagevermögen: 780.000,00 € · 2 = 1.560.000,00 €

Gesamtvermögen: AV + UV = 2.340.000,00 €

3. Information 2

Gesamtvermögen: Gesamtkapital: 2.340.000,00 €

Eigenkapital: 2.340.000,00 € : 4 = 585.000,00 €

Fremdkapital: GK - EK = 1.755.000,00 €

4. Information 5

kurzfristiges Fremdkapital: $\frac{180.000,00 \text{ €} \cdot 100,00\%}{80,00\%} = 225.000,00 \text{ €}$

langfristiges Fremdkapital: 1.755.000,00 € - 225.000,00 € = 1.530.000,00 €

5. Information 4

Privatentnahmen: 5,00% von 1.530.000,00 € = 76.500,00 €

Lösung 236 (Fortsetzung)

6. Information 3

EK 31. 12.	585.000,00 €	
+ Entnahmen	76.500,00 €	
	661.500,00 €	116 $\frac{2}{3}$ % / 7 Teile
- Reingewinn	94.500,00 €	16 $\frac{2}{3}$ % / 1 Teil
= EK 01. 01.	567.000,00 €	100,00% / 6 Teile

Fall 9

- 6700 Mieten, Pachten
- 6950 Abschreibung auf Forderungen
- 2030 Hilfsstoffe (kein Erfolgskonto)
- 6022 Nachlässe Hilfsstoffe
- 6960 Verluste aus dem Abgang von Vermögensgegenständen
- 5495 Erträge aus abgeschriebenen Forderungen
- 6850 Reisekosten
- 6160 Fremdstandhaltung
- 6545 Abschreibungen auf Sammelposten
- 2030 Hilfsstoffe (kein Erfolgskonto)
- 6770 Rechts- und Beratungskosten
- 5450 Erträge aus der Auflösung oder Herabsetzung von Wertberichtigungen auf Forderungen
- 6002 Nachlässe Rohstoffe

Fall 10

1. 6.377,07 €

2. 4.789,10 €

3. 6930 VSF; 6950 ABFO; 6990 PFAW

Fall 11

- zu Zelle 1 gehört Zelle D
 zu Zelle 2 gehört Zelle I
 zu Zelle 3 gehört Zelle A
 zu Zelle 4 gehört Zelle B
 zu Zelle 5 gehört Zelle H
 zu Zelle 6 gehört Zelle C
 zu Zelle 7 gehört Zelle E
 zu Zelle 8 gehört Zelle F
 zu Zelle 9 gehört Zelle G
 zu Zelle 10 gehört Zelle K
 zu Zelle 11 gehört Zelle J

2. Individuelle Lösungen